

Menschen, vom Wesen der Gottheit und vom Wesen der Natur gewissermaßen von unten, von der Erde her, in sinnfällige Gestalt gebracht wird. Ausdruck jener geistigen Formen wird in irdischer Gestalt das Symbol, das Kunstwerk, das Bild, und die gefundenen hohen Kunst- und Symbolformen überdauern Jahrtausende“.

Ein überblick im geschichtlichen Ablauf von ca. 3500 vor der Zeitrechnung läßt nun vor unseren Augen das Auf und Ab der einzelnen Kulturen erstehen, und schließlich fügt Andrae noch wichtige Ausführungen über die Grundlagen der Kunst, die Voraussetzungen des Erlebens und die Gesetze des Gestaltens, also eine Psychologie der vorderasiatischen Kunst, die von vorzüglich ausgewählten Bildtafeln unterstrichen wird, hinzu. —

Der jetzt geschlossen vorliegende 1. Band läßt die Grundzüge, nach denen dieses Handbuch der Archäologie gestaltet wird, schon deutlich erkennen. Im Gegensatz zu der früheren Auffassung vom Begriff Archäologie wird jetzt mit Recht betont, daß es nicht nur eine, die klassische Archäologie, sondern viele Archäologien oder eine allumfassende Altertumswissenschaft gibt. In diese gehört außer den Mittelmeerkulturen ebenso der altorientalische Kulturkreis wie die Frühzeit des Nordens hinein, denn die gegenseitigen Beziehungen sind schon in ältester Zeit sehr rege gewesen.

Jacob = Friesen.

Petrikovits, S. v., und Steeger, A. Festschrift für August Dré zum 75. Geburtstag, 23. 7. 1938. 8°. 281 S. mit zahlr. Abbildungen. Darmstadt 1938. L. C. Wittich Verlag.

Auf eine 40jährige Forschertätigkeit, die in erster Linie der Aufhellung aller Fragen über römische Töpferei und der terra sigillata im besonderen gewidmet war, kann Dré jetzt mit Stolz zurückblicken. Wenn sich 37 Fachgenossen zusammenfanden, um den Jubilar mit einer Festschrift zu erfreuen, so ist es wohl selbstverständlich, daß unter diesen Beiträgen diejenigen, die sich mit der terra sigillata befassen, im Vordergrund stehen. Der Altmeister der terra sigillata-Forschung, S. Dragendorff, eröffnet den Reigen dieser Aufsätze, und ihm schließen sich dann ebenso wertvolle Beiträge über terra sigillata, Inschriften, Münzen, Grabformen und Grabfunde sowie Siedlungsprobleme an. Auch nur auf den Inhalt einzelner dieser Beiträge einzugehen, würde zu weit führen. Aber es muß festgestellt werden, daß die meisten Aufsätze so viel neuen und grundlegenden Stoff bringen, daß die Dré-Festschrift als ein überaus wertvoller Beitrag zur Altertumskunde des Rheinlandes bezeichnet werden muß und seine grundlegende Bedeutung sicher lange behalten wird. Ein Verzeichnis der wissenschaftlichen Arbeiten Drés gibt einen vorzüglichen überblick über das Lebenswerk des Gefeierten.

Jacob = Friesen.